

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

Vorausschau auf das Reisejahr 2016 mit zwei Überraschungen: Noch nie waren so viele zur Reise fix entschlossen Kroatien erstmals beliebtestes Wunschreiseziel

- **44 %** der ÖsterreicherInnen planen für 2016 konkret eine Urlaubsreise (2015: 41 %),
 - etwa ein Viertel ist noch unentschlossen (2015: 32 %), und
 - fast jede/r Dritte ist sich sicher heuer nicht zu verreisen (2015: 27%).
- Die Zahl der noch Unentschlossenen ist damit heuer deutlich geringer als im Vorjahr: Mehr ÖsterreicherInnen haben bereits jetzt ihre Reisepläne fixiert
- Zur Reisezielplanung:
Kroatien wird endgültig das beliebteste Auslandsreiseziel und kann bei den geplanten Reisezielen erstmals sogar das Inland überholen

Institutsleiter Prof. Peter Zellmann: „Die Tourismuswirtschaft hat wirklich Grund zur Freude. Noch nie gab es so viele zur Urlaubsreise fix Entschlossene wie heuer. Eine logische Konsequenz daraus ist, dass die Zahl der noch Unentschlossenen sinkt. Reisepläne sind freilich noch keine tatsächlichen Reisen, aber die Zunahme der Reiseabsichten ist ein klarer Hinweis für einen leichten Wirtschaftsaufschwung. Die Urlaubspläne der Menschen waren immer schon ein verlässlicheres Wirtschaftsbarometer als manche Wirtschaftsprognose.“

1. Vorausschau auf das Reisejahr 2016: Weniger Unentschlossene als im Vorjahr

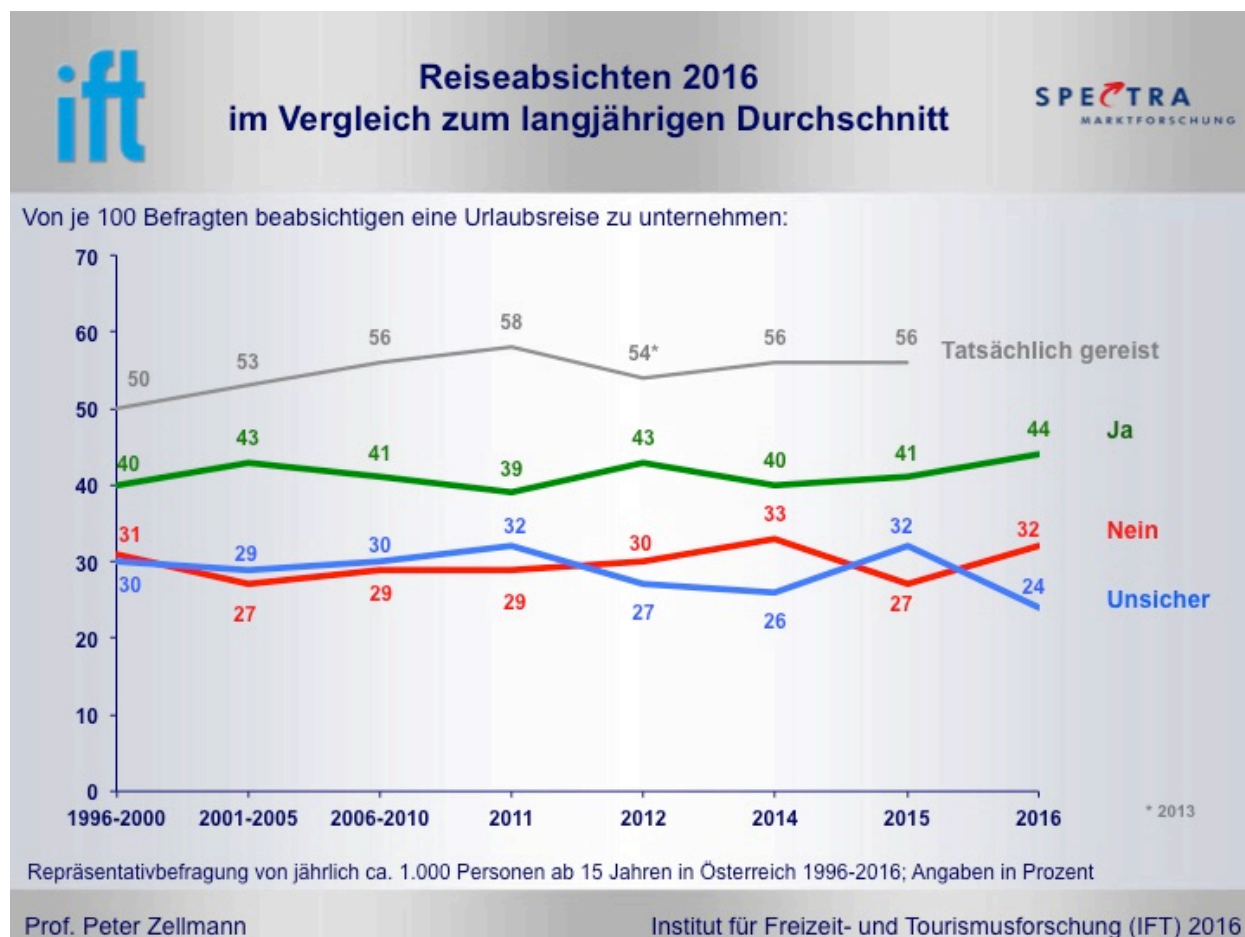
Die Aussichten für das Reisejahr 2016:

- **44 %** der ÖsterreicherInnen haben **fix vor 2016 zu verreisen** (2015: 41 %).
- **24 %** wissen noch **nicht genau**, ob sie eine Urlaubsreise unternehmen möchten (2015: 32 %).
- **32 %** der ÖsterreicherInnen wollen 2016 **sicher nicht verreisen** (2015: 27 %).

Im Vergleich zum Vorjahr sind für die Reisesaison 2016 deutlich weniger ÖsterreicherInnen noch unentschlossen, was ihre Reisepläne betrifft. Die Zahl der fixen ReiseplanerInnen ist etwas größer, es gibt aber auch mehr Personen, die sich bereits jetzt definitiv

gegen eine Reise entschieden haben.

Daraus lässt sich auch schließen, dass sich die Einkommensschere in Österreich weiter öffnet.



2. Reiseziele 2016: Kroatien ist das am häufigsten geplante Reiseziel

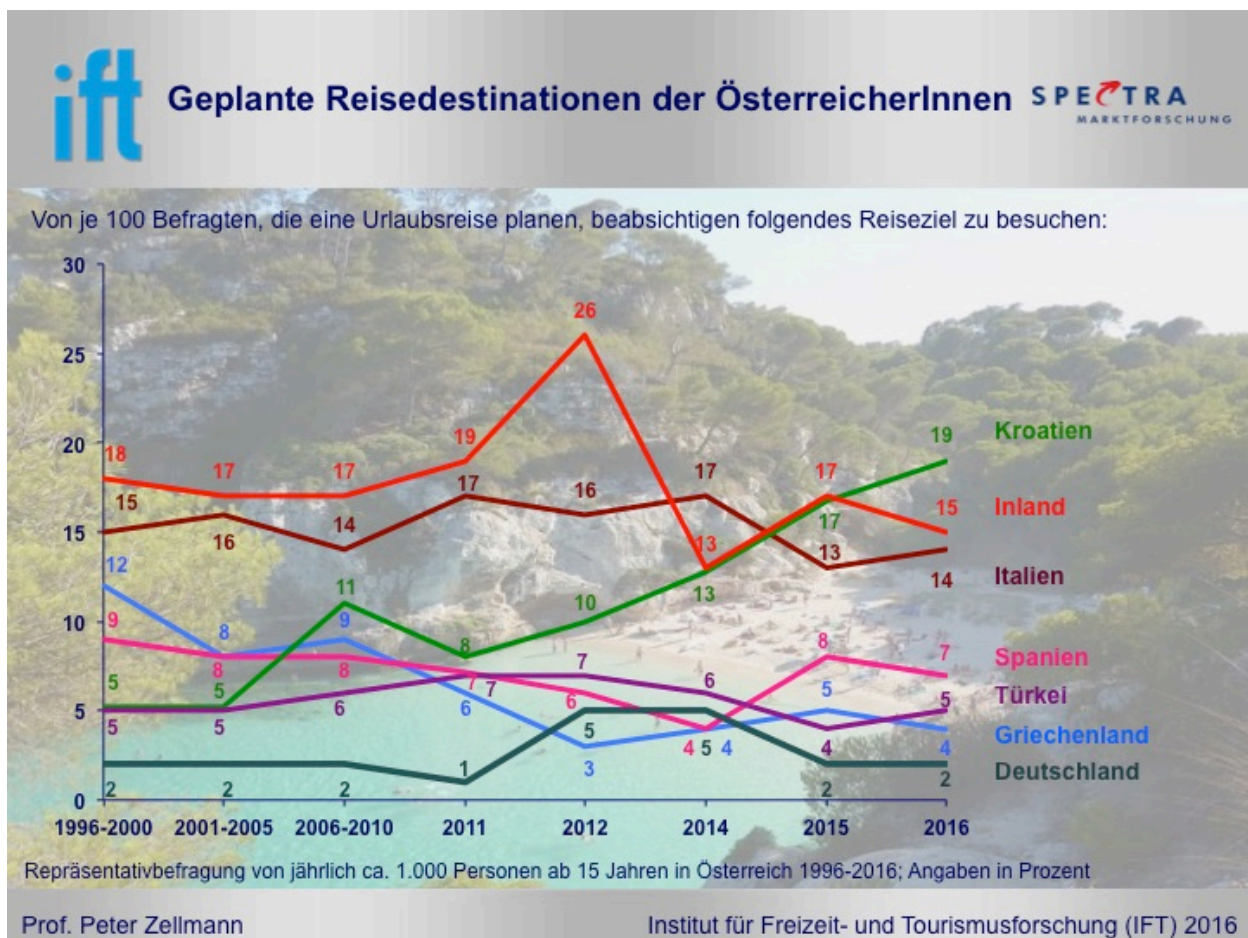
15 % der Befragten, die eine Urlaubsreise planen, wissen schon heute, dass sie ihren Haupturlaub im **Inland** verbringen möchten (2015: 17 %). Im Vergleich zum Vorjahr ist damit eine leichte Abnahme an Inlandsreisewilligen zu beobachten.

Anzumerken ist jedoch, dass die Planung eines Inlandsurlaubs bisher selten mit dem tatsächlichen Reiseverhalten übereingestimmt hat: Man plant eine längere, teurere Reise in den Süden oder weiter entfernte Länder, urlaubt dann aber letztlich doch kürzer und preiswerter in Österreich.

Auslandsreiseziele in Europa:

- **19 %** der Reisewilligen planen einen Haupturlaub in **Kroatien** (2015: 17 %). Kroatien kann somit bei der Reisezielplanung weiter zulegen, zieht am Inland als am häufigsten geplantes Reiseziel vorbei und überholt Italien endgültig.

- **14 %** der Reisewilligen wollen nach **Italien** reisen (2015: 13 %). Der ehemalige „Auslandsspitzenreiter“ verliert damit bei den geplanten Reisezielen erneut den Spitzenplatz an Kroatien.
- **7 %** wollen heuer in **Spanien** urlauben (2015: 8 %).
- **5 %** möchten in **die Türkei** reisen (2015: 4 %).
- **4 %** beabsichtigen **Griechenland** zu besuchen (2015: 5 %).
- **2 %** planen ihren Haupturlaub in **Deutschland** zu verbringen (2015: 2 %).



Außereuropäische Reiseziele:

- **12 %** der Reisewilligen planen Reisen in **außereuropäische Länder** (2015: 11 %).
- Am gefragtesten ist bei den außereuropäischen Reisezielen heuer **Asien**: Immerhin **4 %** planen eine Reise nach Asien (2015: 2 %).
- Je **2 %** beabsichtigen in **Afrika** (2015: 2 %) bzw. **Mittel- und Südamerika inkl. Karibik** (2015: 2 %) zu urlauben.
Vor allem die afrikanischen Länder wie Ägypten oder Tunesien müssen 2016 er-

neut mit Einbußen rechnen.

- Je **1 %** plant eine Reise in die **USA /Kanada** (2015: 1%) bzw. nach **Australien/Neuseeland** (2015: 1 %).

3. Resümee

Aus der **Vorausschau für das Reisejahr 2016** ergibt sich, dass sich bereits jetzt 44 % der ÖsterreicherInnen zu einer Urlaubsreise entschlossen haben – etwa ein Viertel ist noch unentschlossen, rund ein Drittel will sicher nicht verreisen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das vor allem eine deutliche Abnahme an noch Unentschlossenen bzw. eine Zunahme an Reiseverweigerern.

Mehr ÖsterreicherInnen haben sich dieses Jahr bereits jetzt für oder gegen eine Reise entschieden. Während im Vorjahr noch „abwarten“ angesagt war, sind heuer viele Reispläne bereits fixiert.

Der Gewinner bei den für heuer **geplanten** Reisezielen ist wie im Vorjahr **Kroatien**. Kroatien kann in der Planung für die Reisesaison 2016 weiter an Beliebtheit zulegen, überholt wieder Italien und zieht sogar am Inland als geplantem Reiseziel für den Haupturlaub vorbei. Wobei gerade bei Inlandsreisen gilt, dass diese im Voraus seltener geplant werden als dann tatsächlich durchgeführt werden. Spanien liegt weiter klar vor Griechenland und der Türkei bei den ins Auge gefassten Auslandsreisezielen.

Nur ein geringer Teil der Reisen wird 2016 in **außereuropäische Länder** gehen. Besonders die afrikanischen Länder wie Ägypten oder Tunesien müssen mit Einbußen rechnen.

TECHNISCHE DATEN

Aufgabenstellung

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) wird jährlich das vergangene und beabsichtigte Urlaubsverhalten der österreichischen Bevölkerung erhoben (Tourismusanalyse).

Stichprobe/Methodik

Die Erhebung fand jeweils im Rahmen des SPECTRA-Bus statt und richtete sich an eine Stichprobe von **n=1.077** Personen repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Bei der Stichprobe handelte es sich um ein Quota-Sample. Die Durchführung der Interviews erfolgte **face-to-face** von 103 geschulten und kontrollierten Interviewer.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe möglich war.

Sind keine Mehrfachangaben möglich, kann sich eine Abweichung von +/- 1% auf 100% durch Rundungsmaßnahmen ergeben.

Timing

Die Feldarbeit fand von 11.1. bis 8.2.2016 statt.

Grundgesamtheit der Erhebung

Österreich: 7,3 Mio. Personen ab 15 Jahren.